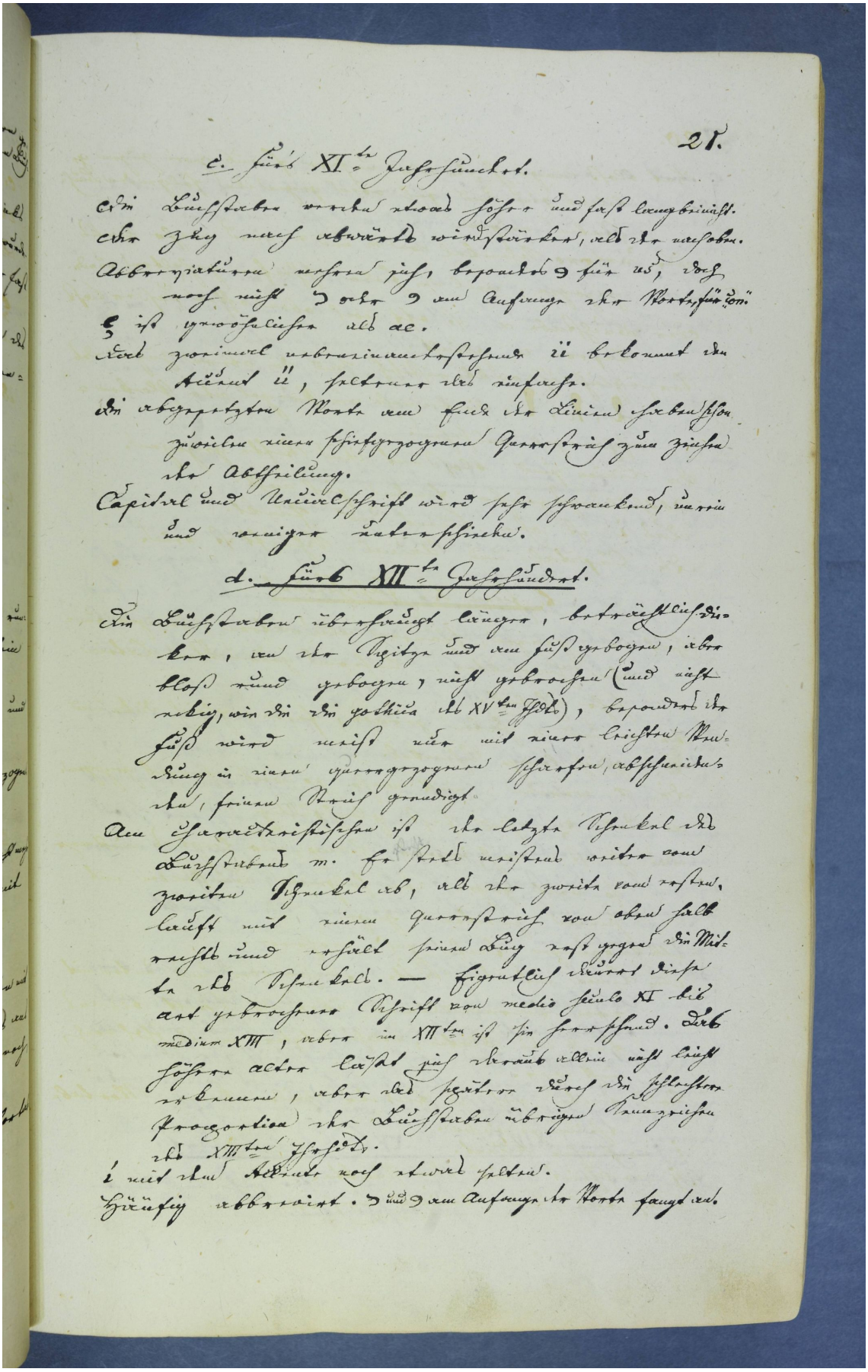
Quelle:
Copyright:



c. Fürs XI^te Jahrhundert.

Die Buchstaben werden etwas höher und fast langbeinicht.
Der Zug nach abwärts wird stärker, als der nach oben.
Abbreviaturen mehren sich, besonders ꝯ für us, doch noch nicht ꝯ oder ꝯ am Anfange der Worte für con.
ꝛ ist gewöhnlicher als ac.
Das zweimal nebeneinanderstehende ii bekommt den Accent ii, seltener das einfache.
Die abgesetzten Worte am Ende der Linien haben schon zuweilen einen schiefgezogenen Querstrich zum Zeichen der Abtheilung.
Capital und Uncialschrift wird sehr schwankend, unrein und weniger unterschieden.

d. Fürs XII^te Jahrhundert.

Die Buchstaben überhaupt länger, beträchtlich dicker, an der Spitze und am Fuß gebogen, aber bloß rund gebogen, nicht gebrochen (und nicht eckig, wie die die gothica des XV^ten Jhdts), besonders der Fuß wird meist nur mit einer leichten Wendung in einen querergezogenen scharfen, abschneidenden, feinen Strich geendigt.
Am characteristischen ist der letzte Schenkel des Buchstabens m. Er steht meistens weiter vom zweiten Schenkel ab, als der zweite vom ersten, läuft mit einem Querstrich von oben halb rechts und erhält seinen Bug erst gegen die Mitte des Schenkels. — Eigentlich dauert diese art gebrochener Schrift von medio seculo XI bis medium XIII, aber im XII^ten ist sie herrschend. Das höhere alter läßt sich daraus allein nicht leicht erkennen, aber das spätere durch die schlechtere Proportion der Buchstaben übrigen Kennzeichen des XIII^ten Jhrhdts.
i mit dem Accente noch etwas selten.
Häufig abbreviirt. ꝯ und ꝯ am Anfange der Worte fangt an.